

NvK <an alle Christgläubigen>. Er verleiht einen 100-Tage-Ablafß für die Kirche <St. Laurentius in Großenried, Diözese Eichstätt>.¹⁾

Notiz (1601/1602): EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, B 231 (Visitationsprotokoll des Generalvikars Vitus Priefer) I f. 124^r.

Erw.: J. G. Suttner, Buße und Ablafß, zunächst ihre Geschichte im Bisthume Eichstätt, in: Pastoralblatt des Bisthums Eichstätt 2 (1855) 185 Nr. 15 (wohl nach B 231).

¹⁾ So aufgrund der in der Hs. vorübergehenden Nennung der Kirche (Großenried: südl. Ansbach).

NvK an den Abt des Benediktinerklosters Niederalteich.¹⁾ Da Abt und Konvent des Regensburger Schottenklosters NvK wegen mannigfacher Bedrückungen um Abhilfe gebeten haben, befehle er kraft seiner Legationsgewalt dem Adressaten hiermit, solcherart Bedrücker nach entsprechender an ihn ergangener Aufforderung durch Abt und Konvent unter Androhung kirchlicher Zensuren zu veranlassen, davon Abstand zu nehmen.

Kop. (1808): REGENSBURG, Staatl. Bibl., Rat. ep. 3 (Abschriften des Thomas Ried zur Geschichte des Regensburger Schottenklosters aus dem Klosterarchiv) f. 103^{rv} (alt: Num. 80), mit der Bemerkung: Sigillum adpensum avulsum est (freundl. mitgeteilt durch Paul Mai).

Erw.: G. A. Renz, Beiträge zur Geschichte der Schottenabtei St. Jakob und des Priorates Weib St. Peter in Regensburg, in: Stud. Mitt. OSB 17 (1896) 639 Nr. 302.

Der vorstehende Befehl solle jedoch nur ein Jahr Geltung haben.

¹⁾ Bei Renz (s.u.) irrtümlich: Oberalteich.

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an Egidius, Dominikanerprior zu Eichstätt. Er möge ihnen mitteilen, wann der in Eichstätt weilende NvK dort aufzubrechen und welchen Weg dann nach Nürnberg zu nehmen gedenke.

Reinentswurf: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 260^v.

Wirdiger lieber herre. Nachdem und der erwidrigest in got vatter unser gnediger herre der legat gen Eystett komen und, so wir vernemen, in meynung ist, sich in kurtz her zu uns gen Nurinberg ze fugen, bitten wir ewer liebe mit fleis, ir wollet euch umb unsern willen erlernen, wenn sich sein gnade zu Eystet vermeyne zu erheben und wellichen wege her ze ziehen, und uns doch bey disem gegenwertigen unserm diener verschreibens ze wissen tun, uns darnach ze richten. *Dank und Datum.* 5

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang eines Schreibens der Stadt Regensburg, in dem u.a. berichtet wird, was der cardinal von der iudischeit wegen bei in furgenommen habe.¹⁾

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 96^r.

¹⁾ Offenbar die Antwort auf Nr. 1168.